

# Untersuchungsbericht

Altes Rathaus Wiesbaden

Fassadenuntersuchung



Diplom Restaurator Matthias Steyer

Niedernhausen

<b>DOKUMENTATION/ UNTERSUCHUNG</b>		STUFE: 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/>	BLATT NR.:2
erstellt von: Diplom-Restaurator Matthias Steyer Bezirksstraße 1 65817 Eppstein Niederjosbach		ORT: Wiesbaden OBJEKT: Altes Rathaus BEREICH: Fassade	
VERWEIS:	ANHG. T:	BER. NR.:	RAUM. NR.
		ANHG. P:	ANHG. F:

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>VORLAUF .....</b>	<b>3</b>
1.1.	Objektidentifikation .....	3
1.2.	Ziel und Aufgabenstellung .....	4
1.3.	Objektbeschreibung .....	5
1.4.	Objektgeschichte .....	9
1.5.	Historische Darstellungen .....	10
1.5.1.	Auswertung historische Darstellungen .....	15
<b>2.</b>	<b>BESTANDSERFASSUNG .....</b>	<b>16</b>
2.1.	Bestand Putz .....	16
2.2.	Bestand Naturstein .....	16
2.3.	Bestand Holz .....	17
2.4.	Bestand Dach .....	17
2.5.	Bestand Fassung .....	17
2.6.	Zusammenfassung Bestandserfassung .....	17
<b>1.</b>	<b>ZUSTANDSERFASSUNG .....</b>	<b>18</b>
1.1.	Zustand Putz .....	18
1.2.	Zustand Sandstein .....	18
1.3.	Zustand Holz .....	19
1.4.	Zustand Dach .....	19
1.5.	Zusammenfassung Zustandserfassung .....	19
<b>2.</b>	<b>MAßNAHMENKONZEPT .....</b>	<b>20</b>
<b>3.</b>	<b>FOTODOKUMENTATION .....</b>	<b>22</b>

<b>DOKUMENTATION/ UNTERSUCHUNG</b>		STUFE: 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/>	BLATT NR.:3
erstellt von: Diplom-Restaurator Matthias Steyer Bezirksstraße 1 65817 Eppstein Niederjosbach		ORT: Wiesbaden OBJEKT: Altes Rathaus BEREICH: Fassade	
VERWEIS:	ANHG. T:	BER. NR.:	RAUM. NR.
		ANHG. P:	ANHG. F:

## 1. VORLAUF

### 1.1. Objektidentifikation

Land: BRD

Bundesland: Hessen

Stadt: Wiesbaden

Landkreis: kreisfrei

PLZ: 65183

Objekt: Altes Rathaus

Auftraggeber: Magistrat der Stadt Wiesbaden  
Hochbauamt

Ansprechpartner: Frau Dräger-Küwen

Auftragnehmer: Dipl. Rest. Matthias Steyer  
Frankfurter Str. 8  
65527 Niedernhausen  
Tel.: 06127-920555  
Fax.: 06127-920556

Bearbeitung: Dipl. Rest. Katrin Elsner

Art der Maßnahme: Untersuchung der Fassadenflächen  
Schadenserfassung und Konzepterstellung

Ausführungszeitraum: Juni 2022

<b>DOKUMENTATION/ UNTERSUCHUNG</b>		STUFE: 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/>	BLATT NR.:4
erstellt von: Diplom-Restaurator Matthias Steyer Bezirksstraße 1 65817 Eppstein Niederjosbach		ORT: Wiesbaden OBJEKT: Altes Rathaus BEREICH: Fassade	
VERWEIS:	ANHG. T:	BER. NR.:	RAUM. NR.
		ANHG. P:	ANHG. F:

## 1.2. Ziel und Aufgabenstellung

Die optische Erscheinung der Hauptfassade des Standesamts ist durch Verfärbungen und Ausblühungen an den Sandsteinbauteilen der Treppe und des Kellerabgangs beeinträchtigt. Auch die Putzflächen sind verschmutzt. Die Fassadenflächen wurden zur Einschätzung der erforderlichen Maßnahmen zur Sanierung mit einem Hubsteiger befahren und untersucht.

Unter anderem sollte im Rahmen der Untersuchung geklärt werden, ob es sich bei den vermauerten Fenstergewänden im Erdgeschoss der nördlichen Giebelfassade um tatsächliche Fensteröffnungen handelt, oder um Blendfenster.

<b>DOKUMENTATION/ UNTERSUCHUNG</b>		STUFE: 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/>	BLATT NR.:5
erstellt von: Diplom-Restaurator Matthias Steyer Bezirksstraße 1 65817 Eppstein Niederjosbach		ORT: Wiesbaden OBJEKT: Altes Rathaus BEREICH: Fassade	
VERWEIS:	ANHG. T:	BER. NR.:	RAUM. NR.:
		ANHG. P:	ANHG. F:

### 1.3. Objektbeschreibung



Abbildung 1 Altes Rathaus Wiesbaden, Hauptfassade zur Marktstraße

Die traufständige Hauptfassade zur Marktstraße ist in 5 Achsen gegliedert. Die mittlere Achse wird durch ein aufgesetztes Zwerchhaus in der Satteldachfläche und den leicht erhöhten Haupteingang mit zweiläufiger Treppe betont.

Zwei weitere Eingänge sind rechts und links des Haupteingangs, jeweils leicht nach unten versetzt zum Haupteingang, auf den Zwischenpodesten der Treppe angeordnet.

Die Sandsteingewände der bogenförmigen Fenster des Hochparterre und der Nebeneingänge sind mit für die Frührenaissance typischem Stabwerk verziert.

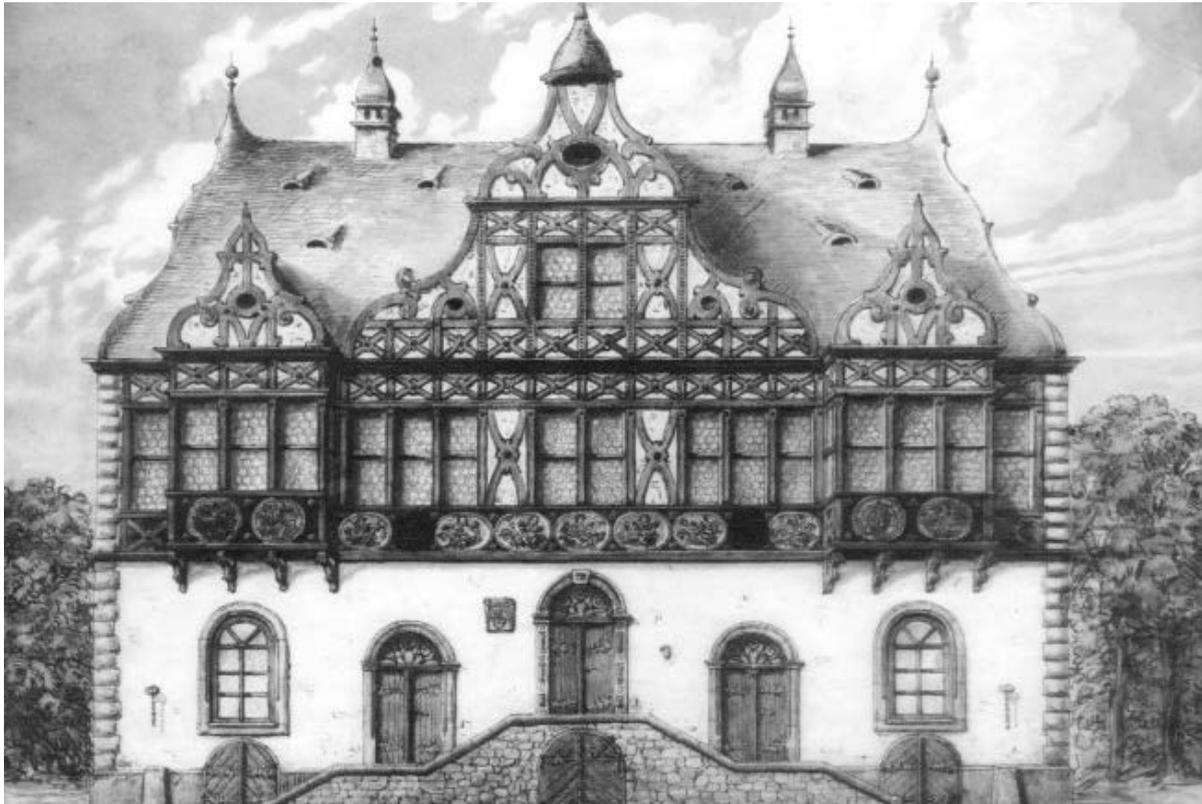
Jeweils unter den beiden Hochparterrefenstern sind zwei niedrige bogenförmige Durchgänge zum Keller zu finden. Die Gewände dieser Bögen und des Haupteingangs sind mit Beschlagwerk dekoriert.

Im Obergeschoss sind 5 gleiche, bogenförmige Fenster mit Reliefs im Brüstungsbereich über dem profilierten Gurtgesims angeordnet.

Über dem mittleren Fenster des Obergeschosses finden sich im Zwerchhaus zwei weitere, kleinere bogenförmige Fensteröffnungen.

Die Gebäudeecken werden durch Eckquader betont. Den Fassadenabschluss zur Dachtraufe hin bildet ein auskragendes hölzernes Traufgesims.

<b>DOKUMENTATION/ UNTERSUCHUNG</b>		STUFE: 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/>	BLATT NR.:6
erstellt von: Diplom-Restaurator Matthias Steyer Bezirksstraße 1 65817 Eppstein Niederjosbach		ORT: Wiesbaden OBJEKT: Altes Rathaus BEREICH: Fassade	
VERWEIS:	ANHG. T:	BER. NR.:	RAUM. NR.
		ANHG. P:	ANHG. F:



**Abbildung 2 Altes Rathaus Wiesbaden, Hauptfassade zur Marktstraße vor 1828**

Eine Zeichnung der Hauptfassade aus dem Stadtarchiv Wiesbaden zeigt das Aussehen der Fassade mit dem Fachwerkobergeschoss von 1610<sup>1</sup>.

Die Anordnung und Form der Fenster und Türöffnungen im Erdgeschoss stimmt mit der heutigen Anordnung überein, ebenso Treppe und Eckquaderung.

Ebenfalls in der Zeichnung erkennbar ist das historische Wappenrelief links neben dem Haupteingang.

<sup>1</sup> „Zeitgenössische Ansichten sind nicht überliefert. Älteste Darstellung ist eine im Detail ungenaue Zeichnung von 1826.“ Denkmaltopografie Wiesbaden, Bd. I.I, S. 92ff

<b>DOKUMENTATION/ UNTERSUCHUNG</b>		STUFE: 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/>	BLATT NR.:7
erstellt von: Diplom-Restaurator Matthias Steyer Bezirksstraße 1 65817 Eppstein Niederjosbach		ORT: Wiesbaden OBJEKT: Altes Rathaus BEREICH: Fassade	
VERWEIS:	ANHG. T:	BER. NR.:	RAUM. NR.
		ANHG. P:	ANHG. F:



**Abbildung 3: Giebelfassade  
Ellenbogengasse**

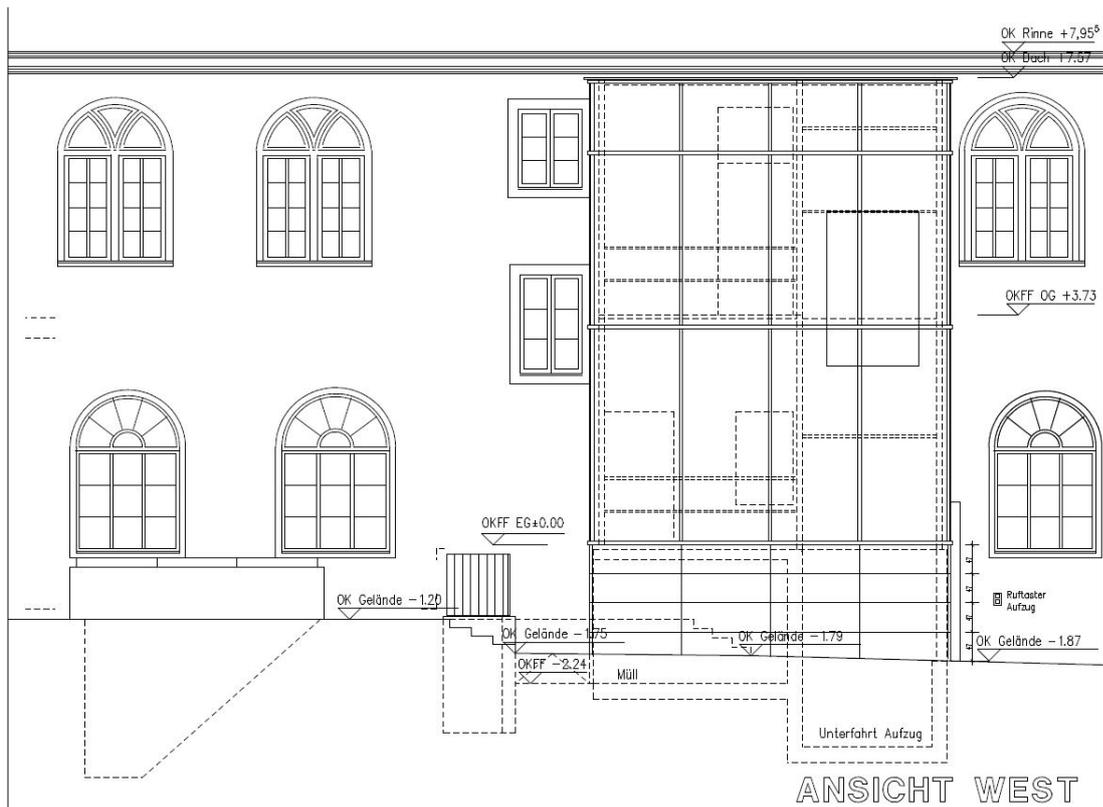
Die südliche Giebelfassade zur Ellenbogengasse weist in EG und OG die gleichen Fensterformen wie an der Hauptfassade auf. Die drei Fenster des Obergeschosses sind ebenfalls mit Reliefs im Brüstungsbereich geschmückt. Das Gurtgesims der Hauptfassade wird an der Südseite nicht fortgeführt. Die Putzfläche wird nur durch die Fenster gegliedert. Im Giebeldreieck des Stufengiebels sind drei weitere kleine Rundbogenfenster angeordnet.



**Abbildung 4: Giebelfassade Nord**

Die nördliche Giebelfassade besitzt den gleichen Aufbau wie die südliche Giebelfassade, jedoch sind an den drei Fenstern des Obergeschosses keine Reliefs im Brüstungsbereich angebracht. Die drei Fenster im Erdgeschoss sind vermauert, die Sandsteingewände sind aber sichtbar. Sie weisen das gleiche Stabwerk auf wie die übrigen Erdgeschossfenster des Gebäudes.

<b>DOKUMENTATION/ UNTERSUCHUNG</b>		STUFE: 1 [X] 2 [] 3 []	BLATT NR.:8
erstellt von: Diplom-Restaurator Matthias Steyer Bezirksstraße 1 65817 Eppstein Niederjosbach		ORT: Wiesbaden OBJEKT: Altes Rathaus BEREICH: Fassade	
VERWEIS:	ANHG. T:	BER. NR.:	RAUM. NR.
		ANHG. P:	ANHG. F:



**Abbildung 5: Ansicht Westfassade**



**Abbildung 6: Ansicht Westfassade**

Die Westfassade weist im Obergeschoss noch drei rundbogige Fenster mit Sandsteingewände auf. Die Laibungen der Fenster im Erdgeschoss sind aus Putz hergestellt. Die ursprüngliche Gestalt der Gebäuderückseite ist nicht überliefert.

<b>DOKUMENTATION/ UNTERSUCHUNG</b>		STUFE: 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/>	BLATT NR.:9
erstellt von: Diplom-Restaurator Matthias Steyer Bezirksstraße 1 65817 Eppstein Niederjosbach		ORT: Wiesbaden OBJEKT: Altes Rathaus BEREICH: Fassade	
VERWEIS:	ANHG. T:	BER. NR.:	RAUM. NR.
		ANHG. P:	ANHG. F:

#### 1.4. Objektgeschichte

Das Alte Rathaus wurde 1608 bis 1610 im Renaissance-Stil von Antonius Schöffler nach den Plänen von Valerius Bausendorff mit massivem Erdgeschoss und Fachwerkobergeschoss mit Erkern und hohen geschwungenen Giebeln gebaut<sup>2</sup>.

Unter den Fensterbrüstungen des 1. Obergeschoss waren in der Front und den beiden Erkern 11 aus Eichengehölz geschnitzte Relieftafeln angebracht. Die Originale aus Eichenholz können heute im Wiesbadener Museum besichtigt werden<sup>3</sup>.

1725 erfolgten kleinere Umbauten an der Fassade.

1828 wurde das einstige Fachwerk-Obergeschoss gotisierend durch Steinmauerwerk ersetzt.

1951 wurde das Gebäude durch den damaligen Eigentümer, die Wiesbadener Stadtwerke, saniert. Gleichzeitig kam es zu einer Neugestaltung des Innenraums durch Stadtbaurat Eduard Finsterwalder.

Im Rahmen der Sanierung 1951 erhielt der Wiesbadener Bildhauer Peter Dienstdorf den Auftrag, für die Brüstungen der Obergeschossfenster Reliefs der Tugenden Hoffnung, Glaube, Gerechtigkeit, Nächstenliebe, Klugheit und Mäßigung – angelehnt an die ursprünglichen Eichenholzreliefs – herzustellen.

Die Sanierung 1951 kann somit als für die Fassade prägende Gestaltungsphase angesehen werden.

Heute dient das Gebäude der Stadt Wiesbaden als Standesamt. Im Gewölbekeller, den man über eine Treppe mittig unter der zweiläufigen Freitreppe erreicht, befindet sich ein Weinlokal.

Im Jahre 2002 wurde das Bauwerk zuletzt umfassend saniert und mit einem gläsernen Aufzug auf der Rückseite ausgestattet.

<sup>2</sup> Hans-Joerg Czech (Hrsg.): *400 Jahre Altes Rathaus, Wiesbaden*. Stadt Wiesbaden, Wiesbaden 2010

<sup>3</sup> ebenda

<b>DOKUMENTATION/ UNTERSUCHUNG</b>		STUFE: 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/>	BLATT NR.:10
erstellt von: Diplom-Restaurator Matthias Steyer Bezirksstraße 1 65817 Eppstein Niederjosbach		ORT: Wiesbaden OBJEKT: Altes Rathaus BEREICH: Fassade	
VERWEIS:	ANHG. T:	BER. NR.:	RAUM. NR.
		ANHG. P:	ANHG. F:

## 1.5. Historische Darstellungen

Die historischen Darstellungen sind das Ergebnis einer kurzen Online-Recherche.

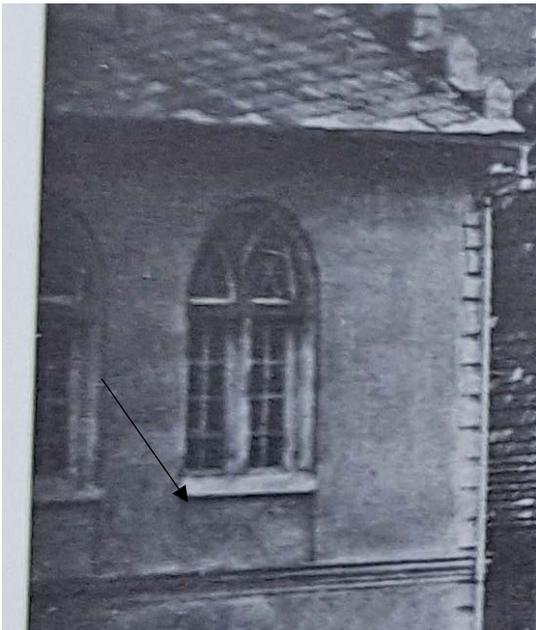


**Abbildung 7: Marktstraße, Foto um 1870, links im Bild ein Stück der Hauptfassade des Alten Rathauses**

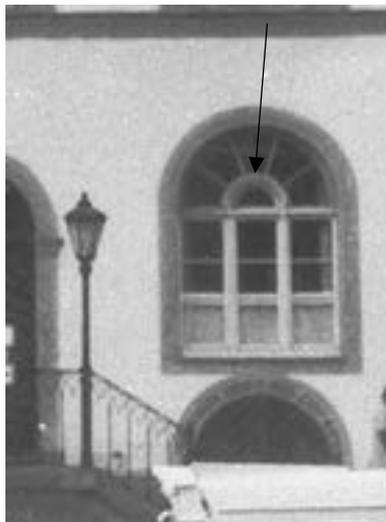
In Abbildung 6 ist erkennbar, dass die Sandsteingewände und die Eckquader scheinbar einen hellen Anstrich hatten. Die verputzte Fassadenfläche wirkt dunkler als die Gewände.

In der Aufnahme sieht das Fenster im Erdgeschoss aus, als hätte es ehemals auch einen Sandsteinkreuzstock besessen (wie die Fenster im 1. OG).

<b>DOKUMENTATION/ UNTERSUCHUNG</b>		STUFE: 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/>	BLATT NR.:11
erstellt von: Diplom-Restaurator Matthias Steyer Bezirksstraße 1 65817 Eppstein Niederjosbach		ORT: Wiesbaden OBJEKT: Altes Rathaus BEREICH: Fassade	
VERWEIS:	ANHG. T:	BER. NR.:	RAUM. NR.
		ANHG. P:	ANHG. F:

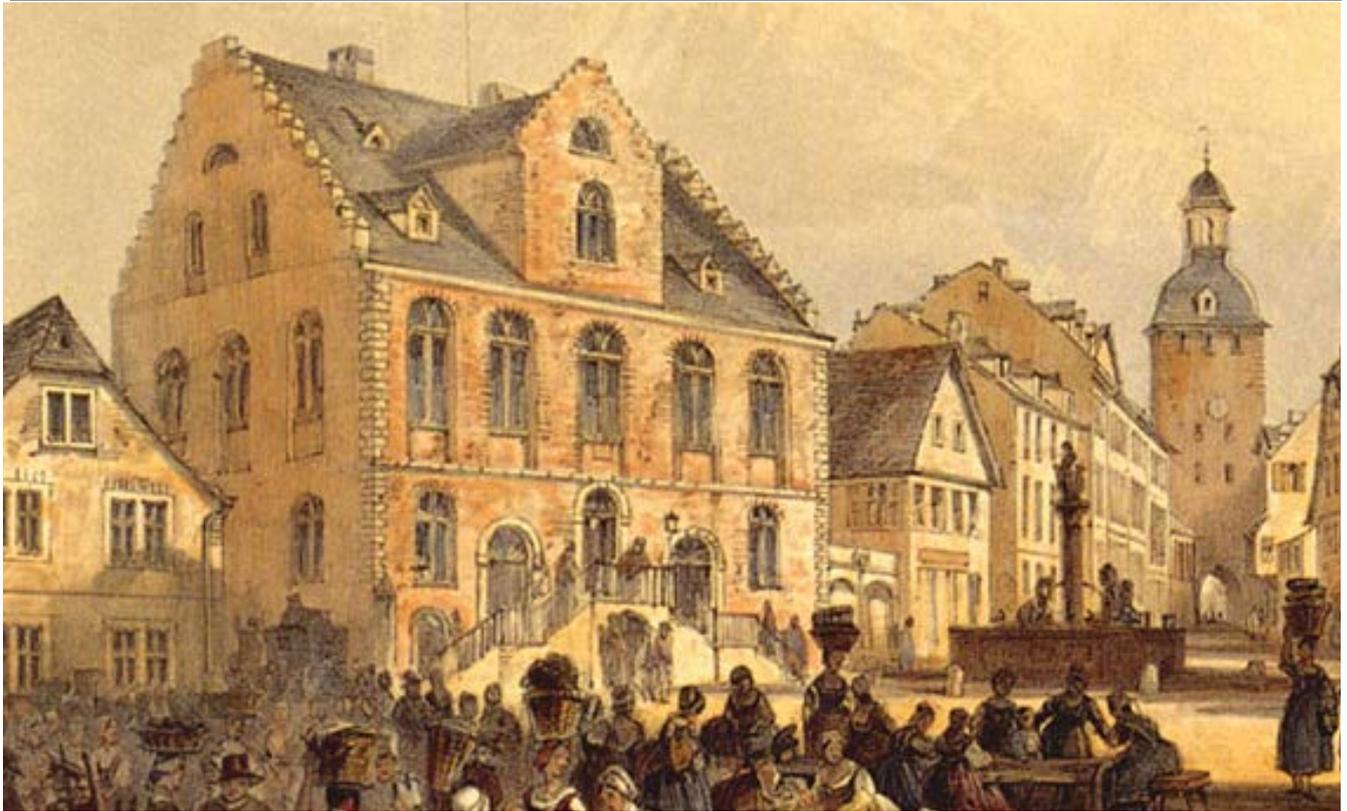


Ein Ausschnitt aus Abbildung 6 im Vergleich mit dem gleichen Bildausschnitt heute zeigt, dass um 1870 die Steinreliefs in den Fensterbrüstungen nicht vorhanden waren.



Im Vergleich der Fotoaufnahmen um 1870 (links) und 1957 (rechts) ist erkennbar, dass die Erdgeschossfenster verändert wurden.

<b>DOKUMENTATION/ UNTERSUCHUNG</b>		STUFE: 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/>	BLATT NR.:12
erstellt von: Diplom-Restaurator Matthias Steyer Bezirksstraße 1 65817 Eppstein Niederjosbach		ORT: Wiesbaden OBJEKT: Altes Rathaus BEREICH: Fassade	
VERWEIS:	ANHG. T:	BER. NR.:	RAUM. NR.
		ANHG. P:	ANHG. F:



Eine weitere historische Zeichnung vor 1873 (Abriss des Uhrturms – im Hintergrund noch sichtbar) zeigt ebenfalls keine Reliefs in den Brüstungsfeldern. Die Fassade ist rötlich mit weißer Eckquaderung und weißen Sandsteingewänden im Erdgeschoss dargestellt. Das Traufgesims ist unter dem Zwerchhaus durchgängig fortgeführt.

<b>DOKUMENTATION/ UNTERSUCHUNG</b>		STUFE: 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/>	BLATT NR.:13
erstellt von: Diplom-Restaurator Matthias Steyer Bezirksstraße 1 65817 Eppstein Niederjosbach		ORT: Wiesbaden OBJEKT: Altes Rathaus BEREICH: Fassade	
VERWEIS:	ANHG. T:	BER. NR.:	RAUM. NR.
		ANHG. P:	ANHG. F:



Eine historische Postkarte von 1901 zeigt die Fenster im Obergeschoss ebenfalls ohne Reliefs im Brüstungsbereich. In dieser Zeichnung fehlen jedoch die kleinen Bögen unter den Erdgeschossfenstern.

Die Fassade ist in der Postkartenabbildung in ihrer heutigen gelblichen Farbigkeit mit roten Sandsteingewänden und rotem Gurtgesims dargestellt.

<b>DOKUMENTATION/ UNTERSUCHUNG</b>		STUFE: 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/>	BLATT NR.:14
erstellt von: Diplom-Restaurator Matthias Steyer Bezirksstraße 1 65817 Eppstein Niederjosbach		ORT: Wiesbaden OBJEKT: Altes Rathaus BEREICH: Fassade	
VERWEIS:	ANHG. T:	BER. NR.:	RAUM. NR.
		ANHG. P:	ANHG. F:



Eine Fotoaufnahme aus dem Jahr 1957 zeigt weiß gefasste Fenstergewände und Brüstungsreliefs.

Die Dachfläche ist in dieser Aufnahme noch mit Frankfurter Pfanne Ziegeln gedeckt.

<b>DOKUMENTATION/ UNTERSUCHUNG</b>		STUFE: 1 [X] 2 [] 3 []	BLATT NR.:15
erstellt von: Diplom-Restaurator Matthias Steyer Bezirksstraße 1 65817 Eppstein Niederjosbach		ORT: Wiesbaden OBJEKT: Altes Rathaus BEREICH: Fassade	
VERWEIS:	ANHG. T:	BER. NR.:	RAUM. NR.
		ANHG. P:	ANHG. F:



In der Aufnahme von 1963 sind sämtliche Sandsteinbauteile dunkel (vermutlich rot) zur Fassadenfläche abgesetzt.

An die nördliche Giebelseite schließt direkt die Bebauung an, so dass gemutmaßt werden kann, dass zu diesem Zeitpunkt bereits die 3 Fenster im EG der Nordfassade zugemauert waren.

Auch in dieser Fotoaufnahme ist die Dachfläche noch mit Ziegeln eingedeckt.

### 1.5.1. Auswertung historische Darstellungen

Die historischen Fotoaufnahmen und Zeichnungen zeigen, dass die Fenstergewände über einen längeren Zeitraum hell zur Fassadenfläche abgesetzt waren. Auch nach der prägenden Fassadenmaßnahme 1951 waren die Gewände noch weiß angelegt.

Der Verputz, der aktuell am Gebäude vorliegt, ist zu einem späteren Zeitpunkt hergestellt worden, daher ist die Farbigkeit der Fassade zu den hellen Sandsteingewänden der 1950er Jahre nicht mehr rekonstruierbar.

Die heutige Dacheindeckung aus kleinformatischen Zementplatten muss nach 1963 entstanden sein.

<b>DOKUMENTATION/ UNTERSUCHUNG</b>		STUFE: 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/>	BLATT NR.:16
erstellt von: Diplom-Restaurator Matthias Steyer Bezirksstraße 1 65817 Eppstein Niederjosbach		ORT: Wiesbaden OBJEKT: Altes Rathaus BEREICH: Fassade	
VERWEIS:	ANHG. T:	BER. NR.:	RAUM. NR.
		ANHG. P:	ANHG. F:

## 2. BESTANDSERFASSUNG

### 2.1. Bestand Putz

Die Putzflächen des Alten Rathauses wurden vollständig erneuert. Der graue Kalk-Zement-Putz weist 2 Anstrichschichten auf. Die ältere Farbschicht ist intensiver gelb abgetönt als die heute sichtbare hellgelbe Anstrichschicht.

### 2.2. Bestand Naturstein

Sämtliche Fenster- und Türgewände des Gebäudes sind aus Sandstein gearbeitet. Auch das Gurtgesims und die Eckquader, sowie die Ecksteine des Traufgesimses und die gesamte Treppenanlage vor der Ostfassade sind aus Sandstein hergestellt. Die Sandsteinbauteile wurden hinsichtlich ihres erhaltenen historischen Farbbestands untersucht.

An einem der drei vermauerten Fenster im EG der Nordfassade wurden zwei Sondagen hergestellt, die klären sollten, ob es sich um nachträglich zugemauerte Fensteröffnungen handelt, oder ob in diesem Bereich nur Blendfenster vorgesehen waren. Die Sondagen ergaben eindeutige Hinweise auf ehemalige Fensteröffnungen. Die Profilierung der Sandsteingewände setzt sich auch hinter der Vermauerung fort. Die älteren Farbschichten setzen sich auch hinter der Vermauerung fort. Im Bereich der Fensterbank ist die Verblechung mit eingemauert.

Die Sandsteinbauteile der zweiläufigen Treppe wurden in jüngerer Vergangenheit in großen Teilen erneuert. Es liegen zudem großflächige Überarbeitungen mit Steinersatzmörtel in diesem Bereich vor.

Neben dem Haupteingang ist eine reliefierte Kalksteinplatte in die Wandfläche eingebaut. Die Platte zeigt das Wappen der Stadt Wiesbaden, ein mit drei gelben Lilien auf blauem Grund belegter Schild, zwischen zwei Hermen. Die Jahreszahl 1610 ist vertieft eingemeißelt. In den Vertiefungen des Reliefs sind mehrschichtige Farbreste erhalten, die auf eine polychrome Gestaltung des gesamten Reliefs hindeuten. Die heutige blau-gold Fassung des Wappens dürfte jüngeren Ursprungs sein.

<b>DOKUMENTATION/ UNTERSUCHUNG</b>		STUFE: 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/>	BLATT NR.:17
erstellt von: Diplom-Restaurator Matthias Steyer Bezirksstraße 1 65817 Eppstein Niederjosbach		ORT: Wiesbaden OBJEKT: Altes Rathaus BEREICH: Fassade	
VERWEIS:	ANHG. T:	BER. NR.:	RAUM. NR.
		ANHG. P:	ANHG. F:

### 2.3. Bestand Holz

Bei den Fenstern des Gebäudes handelt es sich vermutlich um den Bestand der Sanierung 1951. Die Holzfensterrahmen und -flügel sind im heutigen Zustand weiß lackiert.

Das hölzerne Traufgesims wurde in der jüngeren Vergangenheit vollständig erneuert. Die Nadelholzbretter weisen eine Grundierung und zwei hellrote Anstriche auf Alkydharzbasis auf.

Links und rechts des Zwerchhauses liegen an der Ostseite jeweils drei kleine Gauben in der Dachfläche vor, an der Westseite liegen zwei weitere Gauben in der Dachfläche vor.

### 2.4. Bestand Dach

Die Dachfläche ist mit kleinformatischen Dachplatten aus (vermutlich) Asbestzement eingedeckt.

### 2.5. Bestand Fassung

An den meisten Sandsteinbauteilen finden sich noch fragmentarische Reste älterer Anstrichschichten. Die Untersuchung erfolgte vor Ort mit dem Skalpell. Aufgrund des schlechten Erhaltungszustands der Fassungsschichten wurden zusätzlich Anschliffe hergestellt und mikroskopiert.

Als älteste erhaltene Anstrichschicht liegt auf dem Sandstein ein vergilbter ölgebundener Weißanstrich vor. Dieser Befund deckt sich mit dem optischen Eindruck aus den historischen Abbildungen.

Die darauffolgenden Farbschichten sind nur im Anschliff unter dem Mikroskop zu differenzieren, da die Farbreste stark gealtert und verwittert vorliegen.

Die jüngeren Anstrichschichten sind verschiedene Rottöne.

### 2.6. Zusammenfassung Bestandserfassung

Der historische Verputz des Alten Rathauses ist nicht erhalten, der vorhandene Putz stammt aus einer jüngeren Sanierungsmaßnahme.

Die Sandsteinbauteile der Fassade (Fenster- und Türgewände, Gurtgesims, Eckquader) stammen vermutlich vollständig aus der Umbauphase 1828. Die Form der Erdgeschossfenster wurde bei der Sanierung 1951 verändert.

Die Treppenanlage wurde in der jüngeren Vergangenheit weitestgehend erneuert.

<b>DOKUMENTATION/ UNTERSUCHUNG</b>		STUFE: 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/>	BLATT NR.:18
erstellt von: Diplom-Restaurator Matthias Steyer Bezirksstraße 1 65817 Eppstein Niederjosbach		ORT: Wiesbaden OBJEKT: Altes Rathaus BEREICH: Fassade	
VERWEIS:	ANHG. T:	BER. NR.:	RAUM. NR.
		ANHG. P:	ANHG. F:

Die älteren Sandsteinteile weisen als erste Anstrichschicht einen vergilbten Weißanstrich auf.

## 1. ZUSTANDSERFASSUNG

### 1.1. Zustand Putz

Die Putzflächen sind in gutem Zustand. Es sind keine Abplatzungen oder Hohlstellen erkennbar. Es liegen mechanische Beschädigungen und ältere Ausbesserungen in der Putzfläche vor. Der Anstrich ist verschmutzt. An der Gebäuderückseite liegen Graffiti vor.

### 1.2. Zustand Sandstein

Die Sandsteinfenstergewände der Fassade sind in gutem Zustand. Einzelne alte Mörtelergänzungen sind schadhaft, in geringem Umfang sind an den Gewändeaufständen Verwitterungsschäden zu erkennen. Im Bereich der Fenstergewände im EG sind noch die Befestigungslöcher von ehemaligen Vergitterungen offen.

Die Türgewände aus Sandstein weisen im unteren Bereich Salzschäden auf. Einer der Türkloben wurde in der Vergangenheit mit einer zementhaltigen Steinersatzmasse im Steingewände befestigt. Der umliegende Sandstein weist Schädigungen durch eindringendes Wasser auf.

An der zweiläufigen Treppenanlage aus rotem Sandstein sind in vielen Bereichen die Fugen schadhaft. Die Sandsteinflächen am Eingang zum Gewölbekeller zeigen weiße Salzausblühungen und Kalksinterfahnen. Die Bandrustika-Gliederung um den rundbogigen Kellereingang ist zum Teil großflächig mit Steinersatzmörtel ausgebessert. Der Sandstein weist im Bereich des Kellerabgangs in vielen Bereichen absandende Partien auf. Auch die Türgewände auf dem Treppenpodest sanden ab. Vorhandene Anstriche sind in diesen Bereichen schadhaft.

Die starken Schäden im Sockel- und Treppenbereich stehen in Zusammenhang mit der Nutzung des Dachraums als Taubenschlag.

Aufgrund der täglich in großem Umfang anfallenden Verschmutzung der Treppe mit Taubenkot, wird die gesamte Treppenanlage täglich nass abgereinigt.

Der hohe Eintrag von Wasser mit aus dem Taubenkot gelösten Bestandteilen führt zu den vorliegenden Schäden. Durch die schadhafte Fugen wird das Eindringen von Wasser und darin gelöster Salze zusätzlich begünstigt.

<b>DOKUMENTATION/ UNTERSUCHUNG</b>		STUFE: 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/>	BLATT NR.:19
erstellt von: Diplom-Restaurator Matthias Steyer Bezirksstraße 1 65817 Eppstein Niederjosbach		ORT: Wiesbaden OBJEKT: Altes Rathaus BEREICH: Fassade	
VERWEIS:		BER. NR.:	RAUM. NR.
ANHG. T:		ANHG. P:	ANHG. F:

Die neu eingefügten Sandsteinbauteile mit maschinell gesägten Oberflächen (Treppenstufen, Podest, Sockelverkleidung) werden dem optischen Eindruck eines Denkmals nicht gerecht.

Die Befestigungen des Treppengeländers an den Sandsteinwangen der Treppe sind in vielen Bereichen ungenau ausgeführt, so dass die Befestigungsbohrungen zum Teil offen liegen. Auch die Fugen der Treppenwangen sind schadhaft. An einem Sandsteinpodest liegt ein aufklaffender Riss, verursacht durch Rostsprengung, vor.

Die Beschichtung des Geländers ist schadhaft, in vielen Bereichen rostet der Stahl. Auch diese Schäden sind auf die Belastung mit salzhaltigem Wasser zurückzuführen.

### 1.3. Zustand Holz

Das Traufgesims ist reparaturbedürftig, die Anstriche sind rissig, das Holz stellenweise aufgequollen.

An sämtlichen Holzfensterrahmen und -flügeln sind die Anstriche rissig und abgeblättert. Das Holz ist vor allem in den unteren Fensterbereichen verwittert.

Die Türblätter der rundbogigen Türen sind verwittert, die Anstriche schadhaft.

Die Holzfronten der kleinen Dachgauben benötigen ebenfalls einen neuen Anstrich.

Eine der Dachgauben der Hauptfassade dient als Einflug zum Taubenschlag im Dachraum.

### 1.4. Zustand Dach

In der Dachfläche liegen bereits mehrere Ausbesserungen vor, die Oberfläche der Dachplatten ist mit Flechten bewachsen und aufgeraut.

Eine Überprüfung der Dachplatten auf Asbestfasergehalt ist zu empfehlen.

Die traufseitige Regenrinne der Ostfassade ist, trotz regelmäßiger Reinigung, stark mit Taubenkot verschmutzt.

### 1.5. Zusammenfassung Zustandserfassung

Putzflächen und Fenstergewände sind in gutem Zustand, bis auf geringe Verwitterungsschäden sind lediglich die Anstriche verschmutzt.

An den Sockelbereichen der Türgewände und der gesamten Treppenanlage der Hauptfassade liegen umfangreiche Schäden durch salzhaltige Wässer vor.

Die Holzbaueile der Fassade benötigen neue Lackanstriche und Ausbesserungen.

Das Treppengeländer benötigt eine Korrosionsschutzbehandlung und sollte neu im Sandstein verbleit werden.

<b>DOKUMENTATION/ UNTERSUCHUNG</b>		STUFE: 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/>	BLATT NR.:20
erstellt von: Diplom-Restaurator Matthias Steyer Bezirksstraße 1 65817 Eppstein Niederjosbach		ORT: Wiesbaden OBJEKT: Altes Rathaus BEREICH: Fassade	
VERWEIS:	ANHG. T:	BER. NR.:	RAUM. NR.
		ANHG. P:	ANHG. F:

## 2. MAßNAHMENKONZEPT

Reinigung der Fassadenflächen mit einem Heißwasser-Hochdruckreiniger mit angemessenem Druck.

Reparatur von kleineren Schadstellen im Putz.

Öffnen der Vermauerungen in den Erdgeschossfenstern der Nordseite.

Entfernen schadhafter Altergänzungen an den Sandsteinbauteilen und Erneuerung mit Steinersatzmasse.

Festigung sandender Steinbereiche mit Kieselsäureester.

Ergänzen von Schadstellen am Sandstein mit Steinersatzmörtel.

Neuanstrich der Putzflächen und der Sandsteinbauteile mit Dispersions-Silikatfarbe.

Graffiti-schutzanstrich im Sockelbereich bis 2,5m Höhe.

Salzreduzierung an den Sandsteinbauteilen der Treppenanlage und an den Sockelbereichen der Türgewände durch Entsalzungskompressen.

Festigung sandender Steinbereiche mit Kieselsäureester.

Entfernen schadhafter Altergänzungen und Erneuerung mit Steinersatzmasse oder im Bedarfsfall Einbau von Vierungen aus Sandstein.

Entfernen schadhafter Fugenmörtel und Silikondichtmassen an der Treppenanlage und Erneuerung der Fugen mit natürlich hydraulischem Kalkmörtel.

Abbau des Treppengeländers zur Sanierung der Werksteine der Treppenanlage.

Abnahme des schadhaften Anstrichs an den Geländerteilen und anschließende Korrosionsschutzbeschichtung mit Zinkstaubpigmentierung

Wiedereinbau der Geländerteile und Vergießen der Befestigungsöffnungen mit Blei.

Anschleifen und zweifacher Anstrich der Holzfenster im Bestandsfarbton weiß.

Vor den Schleifarbeiten ist eine Beprobung der vorhandenen Anstriche und des Kittmaterials bezüglich Blei- und Asbestgehalt zu empfehlen<sup>4</sup>.

Reparatur und Neuanstrich des Traufgesimses.

Reparatur und Neuanstrich der Türblätter und -futter mit Leinölfarbe, gegebenenfalls vorherige Abnahme von kunstharzhaltigen Anstrichresten durch Anschleifen.

<sup>4</sup> Die Fenster stammen vermutlich aus der Sanierungsphase 1951. Zu dieser Zeit wurden Asbestfasern auch in Fensterkitten verwendet. Bleiweiß war zu dieser Zeit noch ein gängiges Pigment für Außenanstriche an Holzbauteilen.

<b>DOKUMENTATION/ UNTERSUCHUNG</b>		STUFE: 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/>	BLATT NR.:21
erstellt von: Diplom-Restaurator Matthias Steyer Bezirksstraße 1 65817 Eppstein Niederjosbach		ORT: Wiesbaden OBJEKT: Altes Rathaus BEREICH: Fassade	
VERWEIS:	ANHG. T:	BER. NR.:	RAUM. NR.:
		ANHG. P:	ANHG. F:

Erneuerung von stark verwitterten Holzteilen an der Tür zum Weinlokal, Erneuerung der Blechabdeckung über der Tür mit verbesserter Wasserführung.

Rekonstruktion und Einbau von 3 Fenstern in den freigelegten Erdgeschossfensteröffnungen der Nordseite (nach Vorbild der vorhandenen Fenster im EG)

Nach den Sanierungsmaßnahmen sollte die Verwendung salzhaltiger Streumittel im Bereich des porösen Sandsteins unterlassen werden. Alternativ sind salzfreie tauende oder abstumpfende Streumittel für den Winter anzuwenden.

Taubenkot auf dem Sandstein führt bei der gegebenen Belastung zu einem starken Nitrateintrag, der den Stein nachhaltig schädigt. Für den Erhalt der denkmalgeschützten Fassade ist der Unterhalt eines Taubenschlags im Dachraum widersprüchlich.

Auch nach einer oberflächlichen Salzreduzierung sind weiterhin Salze im Porenraum der Steinbauteile vorhanden, die durch Feuchtigkeit wieder gelöst und an die Oberfläche transportiert werden. Nassreinigungen an der Treppenanlage sollten daher auf ein notwendiges Minimum reduziert werden.

<b>DOKUMENTATION/ UNTERSUCHUNG</b>		STUFE: 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/>	BLATT NR.:22
erstellt von: Diplom-Restaurator Matthias Steyer Bezirksstraße 1 65817 Eppstein Niederjosbach		ORT: Wiesbaden OBJEKT: Altes Rathaus BEREICH: Fassade	
VERWEIS:		BER. NR.:	RAUM. NR.
ANHG. T:		ANHG. P:	ANHG. F:

### 3. Fotodokumentation

<b>DOKUMENTATION/ UNTERSUCHUNG</b>		STUFE: 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/>	BLATT NR.:23
erstellt von: Diplom-Restaurator Matthias Steyer Bezirksstraße 1 65817 Eppstein Niederjosbach		ORT: Wiesbaden OBJEKT: Altes Rathaus BEREICH: Fassade	
VERWEIS:	ANHG. T:	BER. NR.:	RAUM. NR.
		ANHG. P:	ANHG. F:



Altes Rathaus Ansicht Hauptfassade

1



Altes Rathaus Ansicht Hauptfassade und Nordfassade. Die drei Erdgeschossfenster der Nordfassade sind vermauert und verputzt.

2

VORZUSTAND  [ x ]

<b>DOKUMENTATION/ UNTERSUCHUNG</b>		STUFE: 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/>	BLATT NR.:24
erstellt von: Diplom-Restaurator Matthias Steyer Bezirksstraße 1 65817 Eppstein Niederjosbach		ORT: Wiesbaden OBJEKT: Altes Rathaus BEREICH: Fassade	
VERWEIS:	ANHG. T:	BER. NR.:	RAUM. NR.
		ANHG. P:	ANHG. F:



Bestand Fenster im 2. OG der Hauptfassade. Kreuzstockfenster mit dreiteiligem Oberlicht.

3



Bestand Fenster im 1. OG der Hauptfassade mit Relief im Brüstungsbereich und Gurtgesims

4

VORZUSTAND  [ x ]

<b>DOKUMENTATION/ UNTERSUCHUNG</b>		STUFE: 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/>	BLATT NR.:25
erstellt von: Diplom-Restaurator Matthias Steyer Bezirksstraße 1 65817 Eppstein Niederjosbach		ORT: Wiesbaden OBJEKT: Altes Rathaus BEREICH: Fassade	
VERWEIS:	ANHG. T:	BER. NR.:	RAUM. NR.
		ANHG. P:	ANHG. F:



Bestand Fenster im EG der Hauptfassade mit Stabwerk am Gewände. Die Erdgeschossfenster wurden bei der Sanierung 1951 in ihrer Form verändert. Der ehemals vorhandene steinerne Kreuzstock wurde entfernt.

5



Bestand Haupteingang mit Beschlagwerk.

6

VORZUSTAND

<b>DOKUMENTATION/ UNTERSUCHUNG</b>		STUFE: 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/>	BLATT NR.:26
erstellt von: Diplom-Restaurator Matthias Steyer Bezirksstraße 1 65817 Eppstein Niederjosbach		ORT: Wiesbaden OBJEKT: Altes Rathaus BEREICH: Fassade	
VERWEIS:	ANHG. T:	BER. NR.:	RAUM. NR.:
		ANHG. P:	ANHG. F:



Wappen neben dem Haupteingang aus Kalkstein, vermutlich 1610.

7



In den Vertiefungen der Wappenreliefplatte sind noch historische Fassungsreste erkennbar.

8

VORZUSTAND [ x ]

<b>DOKUMENTATION/ UNTERSUCHUNG</b>		STUFE: 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/>	BLATT NR.:27
erstellt von: Diplom-Restaurator Matthias Steyer Bezirksstraße 1 65817 Eppstein Niederjosbach		ORT: Wiesbaden OBJEKT: Altes Rathaus BEREICH: Fassade	
VERWEIS:	ANHG. T:	BER. NR.:	RAUM. NR.
		ANHG. P:	ANHG. F:

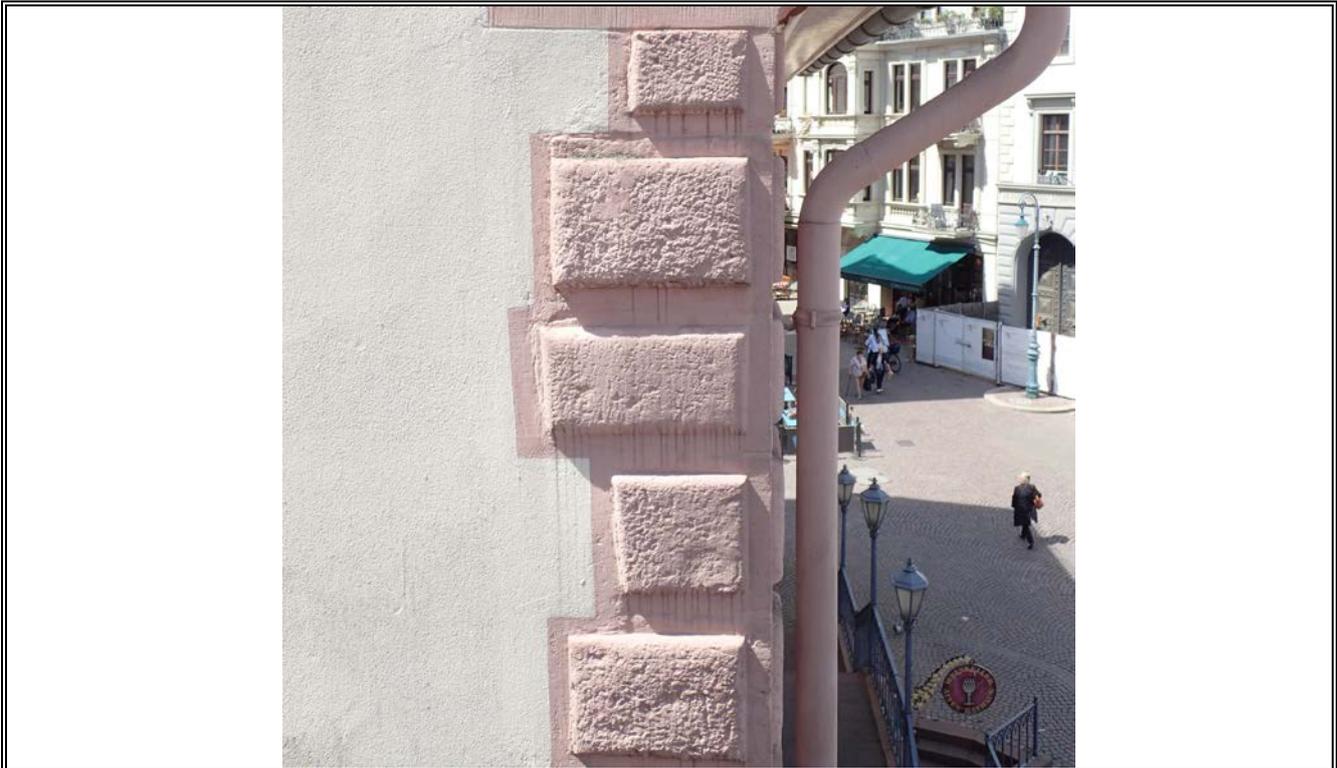


Bestand Nebeneingang Hauptfassade mit Stabwerk.	<b>9</b>
---	----------



Bestand Bogenförmige Durchgänge zu Keller mit Beschlagwerk	<b>10</b>
VORZUSTAND <input type="checkbox"/>	

<b>DOKUMENTATION/ UNTERSUCHUNG</b>		STUFE: 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/>	BLATT NR.:28
erstellt von: Diplom-Restaurator Matthias Steyer Bezirksstraße 1 65817 Eppstein Niederjosbach		ORT: Wiesbaden OBJEKT: Altes Rathaus BEREICH: Fassade	
VERWEIS:	ANHG. T:	BER. NR.:	RAUM. NR.
		ANHG. P:	ANHG. F:



Bestand bossierte Eckquaderung der Hauptfassade aus Sandstein	<b>11</b>
---	-----------



Bestand Profiliertes Traufgesims der Hauptfassade	<b>12</b>
---	-----------

VORZUSTAND <input type="checkbox"/>	
-------------------------------------	--

<b>DOKUMENTATION/ UNTERSUCHUNG</b>		STUFE: 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/>	BLATT NR.:29
erstellt von: Diplom-Restaurator Matthias Steyer Bezirksstraße 1 65817 Eppstein Niederjosbach		ORT: Wiesbaden OBJEKT: Altes Rathaus BEREICH: Fassade	
VERWEIS:	ANHG. T:	BER. NR.:	RAUM. NR.
		ANHG. P:	ANHG. F:



Bestand Proflierter Werkstein am Traufgesims des Zwerchhauses

13



Bestand Proflierter Werkstein am Traufgesims des Zwerchhauses

14

VORZUSTAND [ x ]

<b>DOKUMENTATION/ UNTERSUCHUNG</b>		STUFE: 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/>	BLATT NR.:30
erstellt von: Diplom-Restaurator Matthias Steyer Bezirksstraße 1 65817 Eppstein Niederjosbach		ORT: Wiesbaden OBJEKT: Altes Rathaus BEREICH: Fassade	
VERWEIS:	ANHG. T:	BER. NR.:	RAUM. NR.
		ANHG. P:	ANHG. F:



Profiliertes Werkstein am Traufgesims des Zwerchhauses, Farbbefund

15



Profiliertes Werkstein am Traufgesims des Zwerchhauses, Farbbefund. Älteste erhaltene Anstrichschicht ist eine vergilbte weiße Ölfarbe.

16

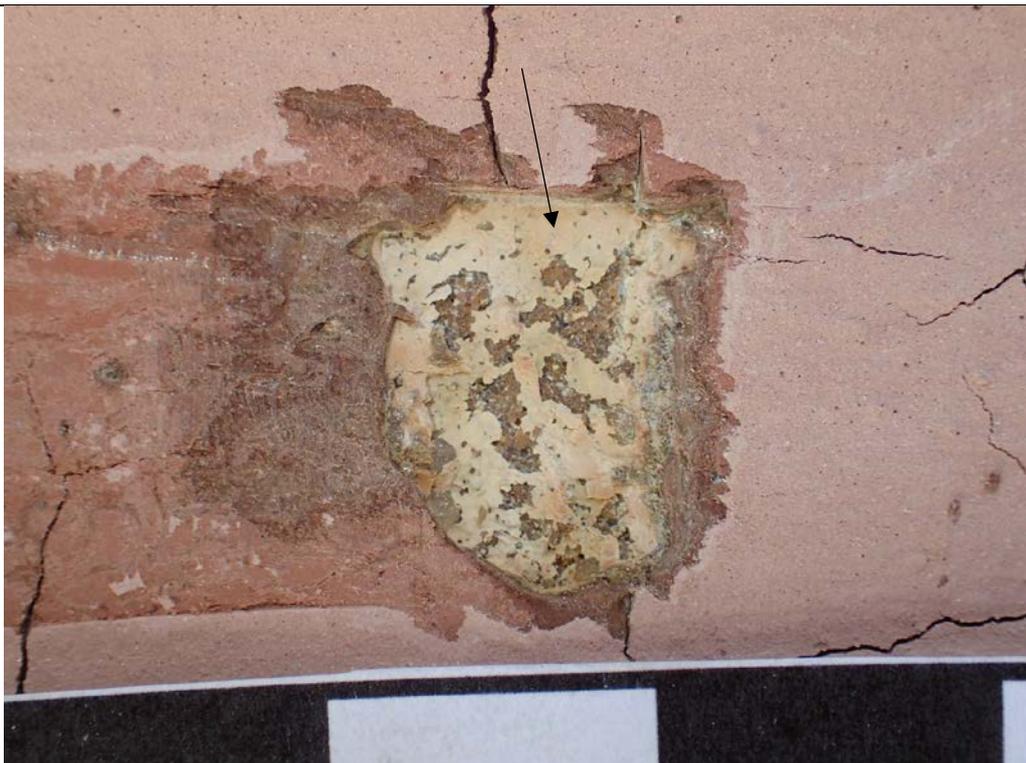
VORZUSTAND [ x ]

<b>DOKUMENTATION/ UNTERSUCHUNG</b>		STUFE: 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/>	BLATT NR.:31
erstellt von: Diplom-Restaurator Matthias Steyer Bezirksstraße 1 65817 Eppstein Niederjosbach		ORT: Wiesbaden OBJEKT: Altes Rathaus BEREICH: Fassade	
VERWEIS:	ANHG. T:	BER. NR.:	RAUM. NR.
		ANHG. P:	ANHG. F:



Profiliertes Gurtgesims der Hauptfassade mit Befundstelle

17



Farbbefund am Gurtgesims. An dieser Befundstelle ist die **älteste erhaltene Fassung (vergilbtes Weiß)** gut erkennbar.

18

VORZUSTAND [ x ]

<b>DOKUMENTATION/ UNTERSUCHUNG</b>		STUFE: 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/>	BLATT NR.:32
erstellt von: Diplom-Restaurator Matthias Steyer Bezirksstraße 1 65817 Eppstein Niederjosbach		ORT: Wiesbaden OBJEKT: Altes Rathaus BEREICH: Fassade	
VERWEIS:	ANHG. T:	BER. NR.:	RAUM. NR.:
		ANHG. P:	ANHG. F:



Befundstelle am Relief „Stärke“

19



Befundstelle am Relief „Stärke“. Auf dem Relief (1951) liegen weniger Farbschichten vor als auf den Fenstergewänden und dem Gurtgesims. Die älteste erhaltene Farbschicht ist ein dunkles Rot.

20

VORZUSTAND [ x ]

<b>DOKUMENTATION/ UNTERSUCHUNG</b>		STUFE: 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/>	BLATT NR.:33
erstellt von: Diplom-Restaurator Matthias Steyer Bezirksstraße 1 65817 Eppstein Niederjosbach		ORT: Wiesbaden OBJEKT: Altes Rathaus BEREICH: Fassade	
VERWEIS:	ANHG. T:	BER. NR.:	RAUM. NR.
		ANHG. P:	ANHG. F:



Befundstelle an einem der zugemauerten Erdgeschossfenster der Nordfassade.	<b>21</b>
--	-----------



Befundstelle an einem der zugemauerten Erdgeschossfenster der Nordfassade.	<b>22</b>
--	-----------

VORZUSTAND [ x ]	
------------------	--

<b>DOKUMENTATION/ UNTERSUCHUNG</b>		STUFE: 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/>	BLATT NR.:34
erstellt von: Diplom-Restaurator Matthias Steyer Bezirksstraße 1 65817 Eppstein Niederjosbach		ORT: Wiesbaden OBJEKT: Altes Rathaus BEREICH: Fassade	
VERWEIS:	ANHG. T:	BER. NR.:	RAUM. NR.
		ANHG. P:	ANHG. F:



In der Befundstelle ist das Backstein Mauerwerk der Vermauerung erkennbar. Die Profilierung und die Farbfassungen des Fenstergewändes setzen sich in der zugemauerten Laibung fort.

23



Detailaufnahme des Farbpakets in der Befundstelle.

24

VORZUSTAND [ x ]

<b>DOKUMENTATION/ UNTERSUCHUNG</b>		STUFE: 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/>	BLATT NR.:35
erstellt von: Diplom-Restaurator Matthias Steyer Bezirksstraße 1 65817 Eppstein Niederjosbach		ORT: Wiesbaden OBJEKT: Altes Rathaus BEREICH: Fassade	
VERWEIS:	ANHG. T:	BER. NR.:	RAUM. NR.
		ANHG. P:	ANHG. F:



Eine zusätzliche Sondage im Bereich der Fensterbank zeigt, dass die Verblechung der Fensterbank vor der Vermauerung nicht entfernt wurde.

25



Das mittlere Fenster im EG der Nordfassade wurde nach unten verlängert und zu einem Durchgang umgebaut. Die Fensterbank ist nicht mehr vorhanden. Im heutigen Zustand ist der Durchgang vermauert.

26

VORZUSTAND

<b>DOKUMENTATION/ UNTERSUCHUNG</b>		STUFE: 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/>	BLATT NR.:36
erstellt von: Diplom-Restaurator Matthias Steyer Bezirksstraße 1 65817 Eppstein Niederjosbach		ORT: Wiesbaden OBJEKT: Altes Rathaus BEREICH: Fassade	
VERWEIS:	ANHG. T:	BER. NR.:	RAUM. NR.
		ANHG. P:	ANHG. F:



Bestand Fenster im EG der Westfassade (Gebäuderückseite). Die Fensterlaibungen sind aus Verputz hergestellt.

27



Bestand Fenster im 1. OG der Westfassade. Hier sind die Fenstergewände aus Sandstein hergestellt.

28

VORZUSTAND [ x ]

<b>DOKUMENTATION/ UNTERSUCHUNG</b>		STUFE: 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/>	BLATT NR.:37
erstellt von: Diplom-Restaurator Matthias Steyer Bezirksstraße 1 65817 Eppstein Niederjosbach		ORT: Wiesbaden OBJEKT: Altes Rathaus BEREICH: Fassade	
VERWEIS:	ANHG. T:	BER. NR.:	RAUM. NR.
		ANHG. P:	ANHG. F:



Zustand Dachfläche aus kleinformatischen Dachplatten. Die Oberfläche ist aufgeraut. Starker Flechtenbewuchs.

29



Zustand Dachgauben. Die Holzfronten der Dachgauben zeigen Verwitterungsspuren.

30

VORZUSTAND [ x ]

<b>DOKUMENTATION/ UNTERSUCHUNG</b>		STUFE: 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/>	BLATT NR.:38
erstellt von: Diplom-Restaurator Matthias Steyer Bezirksstraße 1 65817 Eppstein Niederjosbach		ORT: Wiesbaden OBJEKT: Altes Rathaus BEREICH: Fassade	
VERWEIS:	ANHG. T:	BER. NR.:	RAUM. NR.
		ANHG. P:	ANHG. F:



Die Regenrinne der Hauptfassade ist, trotz regelmäßiger Reinigung, stark mit Taubenkot verschmutzt.

31



Die Bretter des Traufgesimses sind reparaturbedürftig, der Anstrich ist rissig und blättert ab.

32

VORZUSTAND [ x ]

<b>DOKUMENTATION/ UNTERSUCHUNG</b>		STUFE: 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/>	BLATT NR.:39
erstellt von: Diplom-Restaurator Matthias Steyer Bezirksstraße 1 65817 Eppstein Niederjosbach		ORT: Wiesbaden OBJEKT: Altes Rathaus BEREICH: Fassade	
VERWEIS:	ANHG. T:	BER. NR.:	RAUM. NR.:
		ANHG. P:	ANHG. F:



Die Bretter des Traufgesimses sind reparaturbedürftig, der Anstrich ist rissig und blättert ab.

33



Die Anstriche der Fenster sind am gesamten Gebäude rissig und schadhafte. In diesem Foto: Hauptfassade, Fenster im Dachgeschoss.

34

VORZUSTAND [ x ]

<b>DOKUMENTATION/ UNTERSUCHUNG</b>		STUFE: 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/>	BLATT NR.:40
erstellt von: Diplom-Restaurator Matthias Steyer Bezirksstraße 1 65817 Eppstein Niederjosbach		ORT: Wiesbaden OBJEKT: Altes Rathaus BEREICH: Fassade	
VERWEIS:	ANHG. T:	BER. NR.:	RAUM. NR.
		ANHG. P:	ANHG. F:



Die Anstriche der Fenster sind am gesamten Gebäude rissig und schadhaft. In diesem Foto: Hauptfassade, Fenster im 1. OG mit Schäden am Anstrich und am Fensterkitt.

35



Die Anstriche der Fenster sind am gesamten Gebäude rissig und schadhaft. In diesem Foto: Nordfassade, Fenster im 2. OG

36

VORZUSTAND [ x ]

<b>DOKUMENTATION/ UNTERSUCHUNG</b>		STUFE: 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/>	BLATT NR.:41
erstellt von: Diplom-Restaurator Matthias Steyer Bezirksstraße 1 65817 Eppstein Niederjosbach		ORT: Wiesbaden OBJEKT: Altes Rathaus BEREICH: Fassade	
VERWEIS:	ANHG. T:	BER. NR.:	RAUM. NR.
		ANHG. P:	ANHG. F:



Verwitterungsschäden an den Gewändeaufständen der Fenster sind in geringem Umfang vorhanden.

37



Schadhafte Altergänzungen an den Fenstergewänden sind in geringem Umfang erkennbar.

38

VORZUSTAND [ x ]

<b>DOKUMENTATION/ UNTERSUCHUNG</b>		STUFE: 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/>	BLATT NR.:42
erstellt von: Diplom-Restaurator Matthias Steyer Bezirksstraße 1 65817 Eppstein Niederjosbach		ORT: Wiesbaden OBJEKT: Altes Rathaus BEREICH: Fassade	
VERWEIS:	ANHG. T:	BER. NR.:	RAUM. NR.
		ANHG. P:	ANHG. F:



An der Gebäuderückseite wurden Graffitis auf die Putzfläche gesprüht

39



Auch an den Sandsteinsockelplatten der Gebäuderückseite sind Graffitis aufgesprüht.

40

VORZUSTAND [ x ]

<b>DOKUMENTATION/ UNTERSUCHUNG</b>		STUFE: 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/>	BLATT NR.:43
erstellt von: Diplom-Restaurator Matthias Steyer Bezirksstraße 1 65817 Eppstein Niederjosbach		ORT: Wiesbaden OBJEKT: Altes Rathaus BEREICH: Fassade	
VERWEIS:	ANHG. T:	BER. NR.:	RAUM. NR.:
		ANHG. P:	ANHG. F:



Zustand Sockelbereich Hauptfassade. Die Sandsteingewände im Sockelbereich sind stark versalzt und sanden ab. Der Anstrich der Gewände und des Türblatts ist schadhaft, das Holz der Tür ist verwittert.

41



Zustand Treppenanlage der Hauptfassade. Es liegen starke Salzausblühungen und Kalksinterfahnen vor.

42

VORZUSTAND [ x ]

<b>DOKUMENTATION/ UNTERSUCHUNG</b>		STUFE: 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/>	BLATT NR.:44
erstellt von: Diplom-Restaurator Matthias Steyer Bezirksstraße 1 65817 Eppstein Niederjosbach		ORT: Wiesbaden OBJEKT: Altes Rathaus BEREICH: Fassade	
VERWEIS:	ANHG. T:	BER. NR.:	RAUM. NR.
		ANHG. P:	ANHG. F:



Zustand Treppenanlage der Hauptfassade. Die Sandsteinflächen der Bandrustika sind stark salzbelastet. Der Anstrich der Holztür ist schadhaft, das Holz am Türrahmen ist verwittert.

43



Zustand Treppenanlage der Hauptfassade. Die Bandrustika ist großflächig mit Steinersatzmasse ergänzt. Die Anschlüsse der Blechabdeckung sind undicht. Das Holz des Rahmens verwittert an den Randbereichen.

44

VORZUSTAND  [ x ]

<b>DOKUMENTATION/ UNTERSUCHUNG</b>		STUFE: 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/>	BLATT NR.:45
erstellt von: Diplom-Restaurator Matthias Steyer Bezirksstraße 1 65817 Eppstein Niederjosbach		ORT: Wiesbaden OBJEKT: Altes Rathaus BEREICH: Fassade	
VERWEIS:	ANHG. T:	BER. NR.:	RAUM. NR.
		ANHG. P:	ANHG. F:



Zustand Treppenanlage der Hauptfassade. An den Sandsteinflächen der Treppenanlage sind starke Salzausblühungen und Sinterfahnen vorhanden.

45



Zustand Treppenanlage der Hauptfassade. An den Sandsteinflächen der Treppenanlage sind starke Salzausblühungen und Sinterfahnen vorhanden. Die Geländerbefestigungen rosten stark.

46

VORZUSTAND  [ x ]

<b>DOKUMENTATION/ UNTERSUCHUNG</b>		STUFE: 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/>	BLATT NR.:46
erstellt von: Diplom-Restaurator Matthias Steyer Bezirksstraße 1 65817 Eppstein Niederjosbach		ORT: Wiesbaden OBJEKT: Altes Rathaus BEREICH: Fassade	
VERWEIS:	ANHG. T:	BER. NR.:	RAUM. NR.
		ANHG. P:	ANHG. F:



Zustand Treppenanlage der Hauptfassade. Der Sandstein ist stark salzbelastet und sandet ab.

47



Auch die Türgewände des Eingangs auf dem Treppenpodest sind salzbelastet und sanden ab. Der Anstrich ist schadhaft.

48

VORZUSTAND  [ x ]

<b>DOKUMENTATION/ UNTERSUCHUNG</b>		STUFE: 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/>	BLATT NR.:47
erstellt von: Diplom-Restaurator Matthias Steyer Bezirksstraße 1 65817 Eppstein Niederjosbach		ORT: Wiesbaden OBJEKT: Altes Rathaus BEREICH: Fassade	
VERWEIS:	ANHG. T:	BER. NR.:	RAUM. NR.
		ANHG. P:	ANHG. F:



An der Treppenanlage sind die Fugen schadhaft.

49



An der Treppenwange sind die Fugen defekt, die Geländeranschlüsse sind un gelenk ausgeführt. Es ergeben sich Löcher, in denen Wasser stehen bleibt.

50

VORZUSTAND  [ x ]

<b>DOKUMENTATION/ UNTERSUCHUNG</b>		STUFE: 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/>	BLATT NR.:48
erstellt von: Diplom-Restaurator Matthias Steyer Bezirksstraße 1 65817 Eppstein Niederjosbach		ORT: Wiesbaden OBJEKT: Altes Rathaus BEREICH: Fassade	
VERWEIS:	ANHG. T:	BER. NR.:	RAUM. NR.
		ANHG. P:	ANHG. F:



Das Podest der Treppenwange ist durch den rostenden Geländerstab gesprengt.

51



Die ehemaligen Gitterbefestigungen in den Fenstergewänden im EG sollten mit geeignetem Mörtel geschlossen werden.

52

VORZUSTAND  [ x ]

<b>DOKUMENTATION/ UNTERSUCHUNG</b>		STUFE: 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/>	BLATT NR.:49
erstellt von: Diplom-Restaurator Matthias Steyer Bezirksstraße 1 65817 Eppstein Niederjosbach		ORT: Wiesbaden OBJEKT: Altes Rathaus BEREICH: Fassade	
VERWEIS:	ANHG. T:	BER. NR.:	RAUM. NR.
		ANHG. P:	ANHG. F:



Der Kloben des Türbandes wurde mit zementhaltigem Steinersatzmörtel befestigt. Der umliegende Sandstein ist schadhaft.

53



Sandsteinplattenverkleidung am Gebäudesockel der Westseite mit Ausbruch am Ankerdorn.

54

VORZUSTAND  [ x ]